

2022

JAHRESBERICHT



EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein

المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الإقتصادي

Euro-Mediterranean-Arab Association

☎ +49 30 25359272

✉ info@ema-germany.com

🌐 www.ema-germany.org

Grußwort	1
1. Der Länderverein	2
1.1 Der Vorstand	2
1.2 Das Team	3
1.3 Die EMA-Vertretungen	4
1.4 Mitglieder	6
1.5 Netzwerk	6
2. Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung	7
2.1 Lobbyregister	7
2.2 Die Websites der EMA	7
2.2 Newsletter	8
2.3 Soziale Medien	8
2.4 Treffen und Besuche	8
3. Projekte	12
3.1 Das Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt (KVP) “Connect Achat”	12
3.2 Das PartnerAfrika-Projekt “Sektorübergreifende Digitalisierung in Tunesien”	13
3.3 Das PartnerAfrika-Projekt “Agrar- und Nahrungsmittelwirtschaft in Marokko”	15
3.4 Förderung von nachhaltigem Bauen und grüner Infrastruktur zwischen Nordrhein-Westfalen und Jordanien	18
4. Veranstaltungen	19
4.1 Branchenspezifische und Regionale Foren	19
4.2. Wirtschaftsdelegationen	19
4.3 Salon Diplomatie	20
4.4 Expertengespräche	20
4.5. Beteiligungen und Teilnahme an weiteren Veranstaltungen	21
5. Publikationen	23
5.1 Länderprofile	23
5.2 Marktstudien und -recherchen	23
6. Weitere Maßnahmen	24
6.1 Interkulturelles Training: Geschäftsanbahnung mit dem arabischen Raum – Trainingsseminare für Fach- und Führungskräfte	24
6.2 Praktikumsprogramm	24
6.3 Sprachdienste	25
6.4 Projektbegleitung	25

Grußwort



Liebe Mitglieder der EMA,

unsere EMA durchläuft eine aufregende Phase des Wandels und der Erneuerung, die nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern auch die wirtschaftliche Landschaft in unserer Region maßgeblich beeinflusst.

Die EMA steuert seit dem vergangenen Jahr mehr Projekte der wirtschaftlichen Zusammenarbeit als zu irgendeinem anderen Zeitpunkt ihrer Geschichte. Diese Vielzahl von Initiativen ist ein Beweis für die Vitalität und Innovationskraft unseres Netzwerks.

Die Schaffung guter Arbeitsplätze, die Förderung von Start-ups und die Entwicklung innovativer Lösungen für wirtschaftliche Herausforderungen sind nur einige Beispiele für die positiven Auswirkungen, die die EMA generiert. Gleichzeitig dürfen wir jedoch die Herausforderungen, denen unsere Region gegenübersteht, nicht aus den Augen verlieren. Auch ist die EMA wie viele Vereine und Verbände derzeit von Budgetkürzungen des Bundeshaushalt für die EZ-Arbeit.

In dieser Zeit des Wandels und der Möglichkeiten möchte ich Sie ermutigen, die EMA weiterhin zu einem Motor für wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand zu machen. Gemeinsam können wir diese Herausforderungen bewältigen und eine nachhaltige Zukunft für die Region gestalten.

Auf eine erfolgreiche und blühende Zukunft für die EMA!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Clara Gruitrooy



EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الإقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

1. Der Länderverein

Die EMA ist ein Länderverein der deutschen Wirtschaft und setzt sich für den Ausbau der Kooperation und Völkerverständigung zwischen Deutschland, Europa und der Mittelmeer- und Nahostregion ein. Als länder- und branchenübergreifende Organisation verknüpft die EMA Entscheidungsträger:innen und MultiplikatorenInnen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Dies macht sie zu einer exzellenten Plattform für den wechselseitigen Austausch, die sich als unabhängige und zuverlässige Ansprechpartnerin für die Region bewährt hat.

Mitglieder profitieren in besonderer Weise von der EMA: Die Erkundung der mediterranen und arabischen Märkte für die deutsche Außenwirtschaft gehört fest zu ihrem breiten Leistungsspektrum. Sie zeigt mittelständischen Unternehmen Geschäftschancen in der Region auf, fördert den Aufbau dauerhafter Partnerschaften und berät Mitgliedsunternehmen bei der Initiierung und Implementierung ihrer Pläne. Zu den Leistungen der EMA zählen regionale und länderspezifische Foren, die Durchführung eigener Projekte sowie die Erstellung von fachbezogenen Publikationen und Marktstudien.

Die EMA ist der Schaffung nachhaltiger Strukturen und Perspektiven verpflichtet. Gemeinsam mit ihren Partnern steht die EMA für unternehmerische Verantwortung (CSR), die Förderung von Frauen und wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit.

1.1 Der Vorstand

Der Vorstand der EMA wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch immer bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. In der Mitgliederversammlung im August 2021 wurde der neue Vorstand, wie unten vorgestellt für die Periode 2021-2024 gewählt.

Vorstandssitzungen finden in der Regel einmal in zwei Monaten im Online-, Präsenz- oder Hybridformat statt.

Vorstand 2021-2024



1.2 Das Team

Das junge und dynamische EMA-Team besteht aus Angestellten, freien Mitarbeitern in der Region, Praktikant:innen und Ehrenamtlichen, denen die EMA eine Herzensangelegenheit ist und die daher mit großem Engagement tätig sind. Das internationale Team arbeitet sowohl aus den EMA-Büros heraus, wie auch remote aus dem „Home Office“, und hat seit der Covid-19-Pandemie sehr gute Erfahrungen in der hybriden Zusammenarbeit gesammelt. Auch Praktikant:innen schätzen die Möglichkeit, ihr Praktikum remote zu absolvieren.

Das EMA-Kernteam [Stand: September 2023] besteht aus:



Svenja Zana
Projekt- &
Ressourcenmanagement



Jens Kutscher
Leiter wissenschaftliche Dienste
& Kommunikation



Ali Anubhab Rajat
Projektmanagement und
Öffentlichkeitsarbeit



Annica Schuchardt
Ressourcenmanagement



Malek Zakraoui
Projektassistentin
PartnerAfrika Tunesien



Ouassif Stitou
Projektassistent
PartnerAfrika Marokko

Ehemalige Mitarbeiter:innen 2022:



Fairouz Raddadi
Projektmanagerin
PartnerAfrika



Verena Stemme
Projektassistentin

1.3 Die EMA-Vertretungen

Das Büro der EMA liegt im Herzen Berlins in unmittelbarer Nähe zum Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ und zum Potsdamer Platz. Hier kann die EMA ihre Kontakte zu Politik und Wirtschaft pflegen und internationale Gäste in repräsentativen Räumen empfangen. Das ermöglicht der EMA, mit der Politik, den Botschaften, Partnerverbänden und den Medien zusammenzuarbeiten und auch als Sprachrohr für Kooperation und Völkerverständigung in den Institutionen der Hauptstadt ideal aufzutreten. Neben ihrem Hauptsitz

in der Bundeshauptstadt verfügt die EMA über Vertretungen in den Zielländern. Sie dienen als Anlaufstelle für Interessierte und Partner der EMA.

Büros:

Berlin - Stresemannstr. 21, 10963 Berlin



Marokko – 14, Boulevard de Paris, 20000 Casablanca



Vertretungen

Tunesien

Vertretungsperson: Nouredine Yaiche

Hamburg

Vertretungsperson: Svenja Zana

Impressum

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein (EMA) e.V.

Stresemannstr. 21, 10963 Berlin
Tel.: 0049 (0) 30-25 35 92 72
E-Mail: info@ema-germany.org

Website

www.ema-germany.org

Registrierung

Registergericht Amtsgericht Charlottenburg
Eingetragen unter: VR38189B
Steuer-Nr.: 27 / 664/53381

Die EMA e.V. ist eine registrierte Interessensvertreterin | [Eintrag im Lobbyregister des Bundestags](#)

Bankverbindung

Kontoinhaber: EMA e.V.
Kreditinstitut: GLS Bank
IBAN: DE18 4306 0967 1013 6147 01
BIC: GENODEM1GL

Vertretungsberechtigter Vorstand

Heike Fölster, Präsidentin
Clara Gruitrooy, Generalsekretärin

Ehrenpräsidenten:

Seine Königliche Hoheit Prinz Hassan bin Talal
Bundespräsident a.D. Christian Wulff

Inhaltlich Verantwortliche

Clara Gruitrooy

Redaktion

Ángel Rodrigo Martínez Fernández, Gavin Raderschall, Svenja Zana

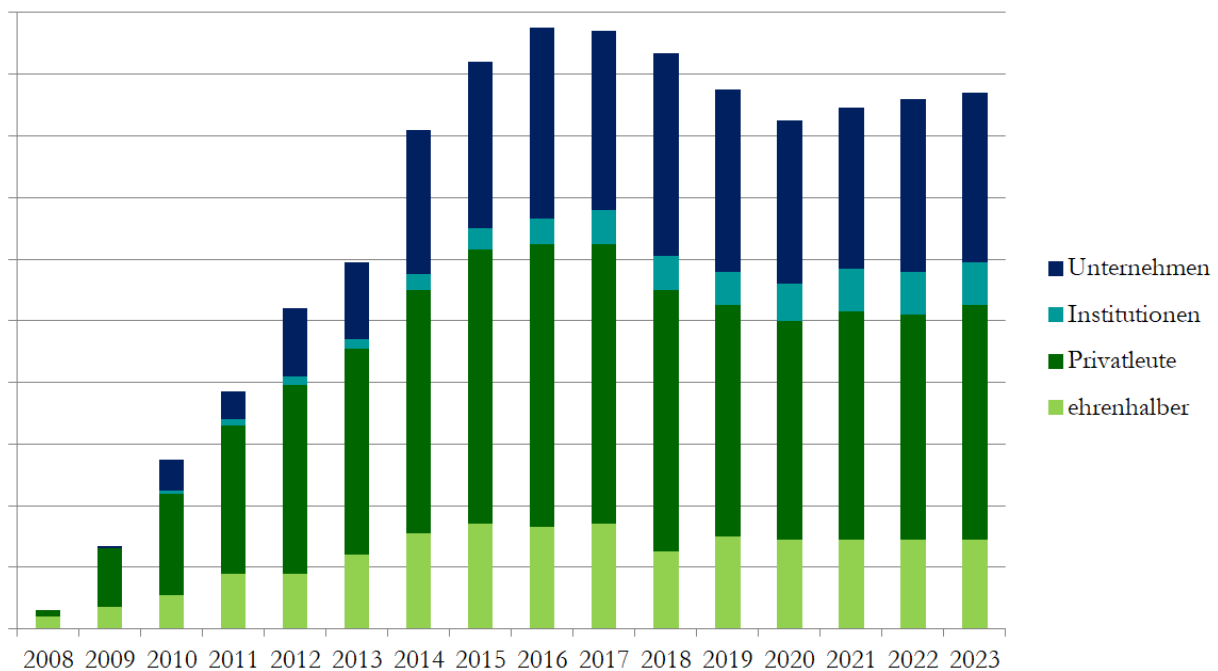
Bildrechte

Sofern nicht anders gekennzeichnet, besitzt EMA e.V. die Rechte an sämtlichen Bildern in diesem Bericht.

1.4 Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Seit dem Jahr 2022 machen sich die allgemein schlechten Entwicklungen der Weltwirtschaft und der internationalen Beziehungen durch eine zunehmende Zahl an Vereinsaustritten und einer schlechten Zahlungsmoral bemerkbar. Nichtsdestotrotz gewinnt die EMA konstant neue Mitglieder.

Die untenstehende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Mitgliederstruktur. Während diese in den ersten Jahren auf engagierten Privatpersonen basierte, stützt sie sich zunehmend auf Unternehmen und Institutionen.



Entwicklung der Mitgliederstruktur der EMA

Mitgliederversammlung

Als zentrales Organ der EMA kommen die Mitglieder jährlich und traditionell um das Gründungsdatum der EMA am 28. August zusammen, um die Geschicke der Organisation zu bestimmen und die Arbeit des Vorstands abzunehmen. Die Mitgliederversammlung 2022 wurde am 7. September in Berlin durchgeführt.

1.5 Netzwerk

Die EMA zeichnet sich durch ihr umfassendes branchen- und länderübergreifendes Netzwerk aus, das sich von Deutschland aus über den gesamten euro-mediterran-arabischen Raum erstreckt: von Unternehmen hin zu Handelskammern und Fachverbänden über weitere zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure bis zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Zu dem ständig wachsenden

Netzwerk gehören ebenso ehrenamtliche Personen, die Informationen, Kontakte und Unterstützung bereitstellen. Auch die Referent:innen und ExpertInnen, welche die EMA mit ihrem Fachwissen unterstützen, sind dieser Kategorie zuzurechnen.

Die EMA-Region und ihre Stakeholder



2. Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

2.1 Lobbyregister

Seit 2022 gibt es in Deutschland ein gesetzlich verankertes Lobbyregister, das nicht nur die für die Interessenvertretung eingesetzten Mittel transparenter macht, sondern auch alle registrierten Organisationen auf einen Verhaltenskodex verpflichtet, der auf Offenheit, Transparenz, Ehrlichkeit und Integrität beruht. Die EMA begrüßt diesen wichtigen Schritt hin zu einer stärkeren Zivilgesellschaft und Demokratie. Da die EMA auch mit politischen Entscheidungsträgern in Kontakt steht, um die deutsch-arabische Zusammenarbeit und Freundschaft zu stärken, haben wir uns natürlich auch angemeldet.

2.2 Die Websites der EMA

Die Website ema-germany.org informiert die mehreren tausend Besucher:innen pro Monat über den Verein, die Veranstaltungen und Leistungen der EMA. Die Website wird stetig mit mehr

Content und interessantem Informationsmaterial weiter verbessert. Die Mehrsprachigkeit der Website, die derzeit auf Deutsch, Englisch und Französisch mit einem Klick verfügbar ist, macht sie zugänglich für Interessierte, Mitglieder und Partner aus der gesamten EMA-Region.

Auf der Website stellt die EMA ausführliche Länderinformationen, Präsentationen und Teilnehmerinformationen zu den EMA-Veranstaltungen zur Verfügung. Auch eine umfangreiche, tagesaktuelle Online-Datenbank mit Hinweisen zu Ausschreibungen und Projektfrühinformationen der EMA-Region ist hier zu finden.

2.2 Newsletter

Einmal pro Woche verschickt die EMA den Newsletter „EMA informiert!“ an ihr deutschsprachiges Netzwerk und informiert über anstehende Aktivitäten, lädt zu Veranstaltungen ein oder stellt neue Leistungen für ihre Mitglieder vor. Des Weiteren versendet die EMA monatlich einen mehrsprachigen Newsletter namens „EMA News“ an ihr nicht-deutschsprachiges Netzwerk.

2.3 Soziale Medien

Soziale Medien sind ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Ob Twitter [@emagermany](#), Facebook [@emaev.germany](#) oder LinkedIn [@ema.germany](#) – die EMA hält ihr Netzwerk mit eigenen Inhalten sowie Nachrichten aus Wirtschaft, Forschung, Kultur und Gesellschaft der Mittelmeer- und Nahostregion auf dem Laufenden.

Es werden wöchentlich zwei bis drei Posts auf LinkedIn und Facebook, die auf EMA-eigene und Partneraktivitäten sowie interessanten Lesestoff hinweisen, und auf einem eigenen YouTube-Kanal aufgezeichnete Interviews, Mitschnitte von Online-Veranstaltungen sowie Projekt- und Imagevideos veröffentlicht.

2.4 Treffen und Besuche

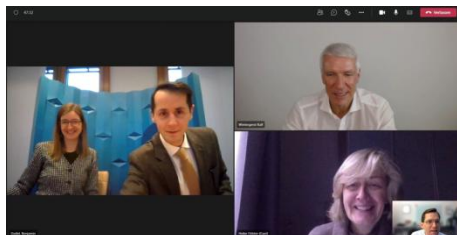
2.4.1 Ländergespräche mit dem BMZ



Im Vorfeld der Regierungskonsultationen mit seinen Partnerländern organisiert das BMZ Ländergespräche mit anderen beteiligten Bundesministerien, politischen Stiftungen, NGOs und Ländervereinen wie der EMA. Im Jahr 2022 nahm die EMA an zwei Ländergesprächen zu Ägypten und Marokko im August teil. Die EMA stellte darin ihre Aktivitäten in Bezug auf die genannten Länder vor und vertrat die Interessen ihrer Mitglieder.

2.4.2 Treffen zwischen dem Vorsitzenden und Mitarbeitenden der Nordafrika-Nahost-Initiative NMI und der EMA-Präsidentin Heike Fölster und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy

24.1.2023 | Hybrid Berlin



EMA-Präsidentin Heike Fölster und Generalsekretärin Clara Gruitrooy hatten ein begeisterndes Treffen mit dem Vorsitzenden der Nordafrika-Nahost-Initiative der Deutschen Wirtschaft NMI, Ralf Wintergerst (CEO, Giesecke+Devrient) und seinem Kollegen Benjamin Godel (BDI) sowie Fabian Bahr (Giesecke+Devrient). Die Herausforderungen der Digitalisierung, die Notwendigkeit der weiteren Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken und das gemeinsame Bemühen, auf die vielen Möglichkeiten in der MENA-Region aufmerksam zu machen, sind nur einige der vielen wichtigen Themen, über die sie sprachen.

2.4.3 Treffen zwischen Dr. Volker Treier (DIHK), Elisabeth Strahl (DIHK), EMA-Präsidentin Heike Fölster und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy

24.1.2023 | Berlin



Unsere Präsidentin Heike Fölster und unsere Generalsekretärin Clara Gruitrooy hatten das Vergnügen, sich mit DIHKs Dr. Volker Treier (Hauptgeschäftsführer Außenbeziehungen) und Elisabeth Strahl (Geschäftsführerin Nordafrika, Naher Osten und Türkei) bei einem hybriden Treffen zusammzusetzen. Die EMA freut sich über diesen Austausch und noch mehr darüber, dass aus dem Gespräch vielversprechende Ideen für eine noch stärkere Zusammenarbeit in der Zukunft entstanden sind.

2.4.4 Besuch von EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy beim deutschen Botschafter in Tunesien, Peter Prügel

21.3.2023 | Tunis, Tunesien



Während ihres Besuchs in Tunesien hatte EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy die Ehre und das Vergnügen, von Peter Prügel, deutsche Botschafter in Tunesien, empfangen zu werden. In ihrem intensiven Gespräch über die Zukunft der tunesisch-deutschen Zusammenarbeit sprachen sie über die aktuellen und kommenden Projekte und Aktivitäten der EMA e.V. mit diesem dynamischen nordafrikanischen Land.

2.4.5 Treffen zwischen dem algerischen Botschafter S.E. Smail Allaoua, seinem Wirtschaftsberater Okba Aziez und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy

25.3.2023 | Berlin



EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy hatte die Ehre und das Vergnügen, S.E. Smail Allaoua zu treffen, den neuen algerischen Botschafter in Deutschland und seinen Wirtschaftsberater Okba Aziez. In ihrem ausführlichen Gespräch über die Fortsetzung der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit sprachen sie über die Diversifizierung der Wirtschaft, die Zusammenarbeit mit den Regionen in Algerien, Nachhaltigkeit und Energie.

2.4.6 Treffen zwischen dem irakischen Botschafter S.E. Luqman Abdul Rahim Al-Faili und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy

19.5.2023 | Berlin



Bei ihrem Antrittsbesuch bei dem irakischen Botschafter, tauschten sich Generalsekretärin Clara Gruitrooy und Seine Exzellenz Luqman Abdul Rahim AL-Faili über die Perspektiven der deutsch-irakischen Beziehungen aus. Sie waren sich einig, dass der Irak generell viel zu bieten hat, sei es aus Kultur-, Bildungs- oder Wirtschaftssicht.

2.4.7 Präsidentensitzung mit Bundespräsident a.D. Christian Wulff und EMA-Präsidentin Heike Fölster in Anwesenheit von EMA-Generalsekretärin Clara-Gruitrooy

20.6.2022 | Berlin



Während der Präsidentensitzung in Anwesenheit von Clara Gruitrooy, der Generalsekretärin der EMA, waren sich beide, Christian Wulff und Heike Fölster, einig, dass die ehrenamtliche Unterstützung durch die EMA sehr lohnend ist. Jede Veranstaltung, jede Delegation und jeder Kontakt, den die EMA zwischen Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten herstellt, ist ein wichtiger Schritt in Richtung unserer wirtschaftlichen und soziokulturellen Partnerschaft.

2.4.8 Treffen zwischen dem neuen Botschafter in Marokko Robert Dölger, EMA-Vizepräsident Dr. Abdelmajid Layadi und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy

25.7.2023 | Rabat



Während des Besuchs führten Vizepräsident Dr. Abdelmajid Layadi und Generalsekretärin Clara Gruitrooy ein anregendes Gespräch mit dem Botschafter über die zahlreichen Chancen Marokkos für den deutschen Mittelstand, die es noch zu nutzen gilt. Die EMA heißt Robert Dölger in seinem neuen Amt herzlich willkommen und freut sich sehr auf eine tatkräftige Zusammenarbeit. Im Anschluss sprachen Dr. Layadi und Frau Gruitrooy mit Frau Monika Mrad, Referentin des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), über die von der EMA in Marokko durchgeführten Projekte im Bereich nachhaltige Lieferketten und Agrarwirtschaft.

2.4.9 Treffen zwischen EMA-Vorstandsmitglied Detlev Woesten, dem algerischen Botschafter S.E. Smail Allaoua, Dr. Christian Buck vom Auswärtigem Amt und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy

19.7.2023 | Berlin, Deutschland



Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Unabhängigkeit Algeriens führten die Generalsekretärin der EMA Clara Gruitrooy und das EMA-Vorstandsmitglied und der Chief Sustainability Officer der H&R GmbH & Co KgaA, Detlev Woesten, der seit Jahren eng und vertrauensvoll mit Algerien zusammenarbeitet, zahlreiche Gespräche mit S.E. Smail Allaoua, dem Botschafter Algeriens in Deutschland und Dr. Christian Buck, dem neu ernannten Abteilungsleiter für politische Angelegenheiten (Afrika, Lateinamerika, Naher und Mittlerer Osten) im Auswärtigen Amt.

2.4.10 Treffen zwischen der marokkanischen Botschafterin Zohour Alaoui, EMA-Präsidentin Heike Fölster und EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy in Berlin

29.9.2022 | Berlin, Deutschland



I.E. Zohour Alaoui, die Botschafterin des Königreichs Marokko in Deutschland, begrüßte die Präsidentin der EMA, Heike Fölster, und die Generalsekretärin Clara Gruitrooy in ihrer Residenz. Während des Treffens wurde über das enorme Potenzial der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Marokko und Deutschland gesprochen. Gebiete wie Tanger Med und Freihandelszonen wie Kénitra bieten

große Chancen für deutsche Unternehmen. Ganz zu schweigen von den boomenden Sektoren wie Agrobusiness, grüne Energie und Düngemittel, zusammen mit stabilen Lieferketten und einer erstaunlichen Kultur, die Marokko zu einem sehr lukrativen Standort machen.

3. Projekte

Die EMA hat sich durch jahrelange Expertise in der Zusammenarbeit mit den Ländern der Mittelmeer- und Nahostregion die Kompetenz angeeignet, Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu steuern und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Die deutsche EZ setzt zunehmend auf die Privatwirtschaft, um nachhaltige Partnerschaften und effektive Strategien zu entwickeln. Die EMA ist hierbei nicht nur ein wichtiges Bindeglied, sondern auch selbst Projektträgerin.

3.1 Das Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt (KVP) “Connect Achat”



Gemeinsam mit ihrem Mitgliedsverband BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) sowie der sequa gGmbH führt die EMA mit Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt (KVP) für Materialeinkauf und Supply-Chain-

Management für Industrieunternehmen in Marokko “Connect Achat” durch, das Beispielcharakter für den gesamten nordafrikanischen Raum hat. Die marokkanischen Partnerverbände AMCA (Einkauf) und ASMEX (Export) werden in diesem Projekt näher an deutsche Strukturen herangeführt und ihre Beratungsleistungen auch für deutsche Einkäufer:innen, Supply-Chain-Manager:innen und Logistiker:innen ausgebaut.

Ziel dieses KVP-Projekts ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und internationalen Orientierung marokkanischer Unternehmen durch die Erweiterung der Kompetenzen und Strukturen der zwei marokkanischen Partnerverbände. Sie werden so zu bedarfsorientierten Mittlern und Akteuren für eine Internationalisierung ihrer Mitgliedsunternehmen entlang der grenzüberschreitenden Supply Chains.



Die erste Phase des Projekts begann 2017 und startete nach erfolgreicher Projektfortschrittskontrolle Ende 2020 in die zweite Phase, bei der ein besonderer Fokus auf die Verstärkung des ausgeweiteten Dienstleistungsangebots der marokkanischen Partner und auf deren Etablierung als Tor zum afrikanischen Markt gelegt wird.



Folgende Projektaktivität fand im Jahr 2022 statt:

3.1.1 Beratung zur Förderung von Partizipation von Frauen bei ASMEX

27.07.2022 | Casablanca



Generalsekretärin Clara Gruitrooy beriet Vertreter des Partnerverbands ASMEX zu Themen der Gleichstellung und der Förderung von Unternehmerinnen im Einkauf. Sie griff dabei auf ihre umfangreichen Erfahrungen in der Frauenförderung in Deutschland und der EMA-Region zurück, die sie mit den engagierten Anwesenden teilte.

3.1.2 Stakeholder-Dinner

06.09.2022 | Berlin



Am Vorabend des Mittelmeerforums trafen sich die Projektpartner mit Stakeholdern aus Deutschland und dem Mittelmeerraum für einen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung ihrer verschiedenen Aktivitäten. Die Partner der deutschen wirtschaftlichen Entwicklungsarbeit sind sehr darauf bedacht, Synergien zu ermitteln und zu nutzen, wofür

ein solcher Austausch sehr wertvoll ist.

3.2 Das PartnerAfrika-Projekt “Sektorübergreifende Digitalisierung in Tunesien”



Das PartnerAfrika-Projekt “Sektorübergreifende Digitalisierung in Tunesien” wurde im November 2020 gestartet und zielt darauf ab, den tunesischen Projektpartner Club DSI zu stärken, um eine nachhaltige Digitalisierung der tunesischen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung zu erreichen. Weitere zentrale Projektpartner sind der deutsche IT-Entscheiderverband Voice e.V., der tunesische Arbeitgeberverband CONECT und der tunesische

Ingenieurinnenverband ATFI. Die Hauptziele sind die Verbesserung der Zusammenarbeit mit KMUs und deren Unterstützung, die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Digitalisierung und die bessere Vertretung der Interessen von IT-Entscheidungsträger:innen.

Zur Stärkung des lokalen Partnerverbands gehört der Vorschlag einer Verbandsstrategie inklusive eines nachhaltigen Finanzierungskonzepts und einer Gender-Komponente sowie die Durchführung von Aktivitäten zur Verbesserung der Organisation und des Managements des Verbandes und zur Steigerung der Mitgliederzahl. Die Maßnahmen des Projekts führen zum Aufbau von Kapazitäten, um die Rahmenbedingungen für die nachhaltige Umsetzung der Digitalisierung in



tunesischen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung zu fördern. Dies soll insbesondere durch Kooperationen mit Unternehmen und Schulungen im Bereich der Digitalisierung ermöglicht werden.

Die Partnerschaftsprojekte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zu denen sowohl die PartnerAfrika-Projekte wie auch die Kammern- und Verbandspartnerschaften (KVP) und die Berufsbildungspartnerschaften (BBP) gehören, finden im Rahmen der Sonderinitiative Gute Beschäftigung für sozial gerechten Wandel statt. Ziel der Sonderinitiative ist es, in den kommenden Jahren bis zu 100.000 Arbeits- und 30.000 Ausbildungsplätze zu schaffen, Arbeitsbedingungen zu verbessern und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern. Unter der Marke Invest for Jobs hat die Sonderinitiative eine Reihe von Angeboten gebündelt, um deutsche, europäische und afrikanische Unternehmen bei ihrem beschäftigungswirksamen Engagement in Afrika zu unterstützen.



Folgende Projektaktivitäten fanden 2022 statt:

3.2.1 Women in IT - Workshoptag

22.03.2022 | Tunis, Tunesien



Die EMA lud gemeinsam mit ihren Partnern Club-DSI Tunisie und ATFI Association Tunisienne Femme Ingénieures Frauen und Männer ein, die im IT- und Ingenieursbereich arbeiten, um gemeinsam zu diskutieren, wie man mehr Frauen in Führungspositionen bringen und ihr Potenzial für eine Digital Economy nutzen kann. Aufschlussreiche Keynotes und vier intensive Workshops haben die Teilnehmer mit Fähigkeiten und Strategien ausgestattet, um vielfältige Teams aufzubauen und Innovation und Leistung voranzubringen

3.2.2 Job-Shadowing in Hamburg

9.-12.5.2022 | Hamburg



Im Rahmen unseres Projektes PartnerAfrika organisierten die EMA und der Projektpartner VOICE - Bundesverband der IT-Anwender e.V. eine intensive und bereichernde Delegationsreise für unsere tunesischen Partner Club-DSI Tunisie. Sie hatten die Gelegenheit, an einer Master Class zum Thema "Neue strategische Verantwortung von CIO, CDO und CTO" unter der Leitung von Dr. Carsten Linz teilzunehmen.

3.2.3 Workshop-Session Deutsch-Tunesische Zusammenarbeit

25.-29.10.2022 | Tunis & Hammamet, Tunesien



Im Rahmen der Wirtschaftsdelegation Tunesien organisierte die EMA eine deutsch-tunesische Konferenz mit 3 parallelen Workshops mit deutschen und tunesischen Experten zu Themen wie weibliche Führungskräfte in IT und MINT, digitale Transformation und Innovationstrends sowie nachhaltige Lieferketten. Die etwa 80 Teilnehmer:innen profitierten von der internationalen Expertise und den ausgezeichneten Netzwerkmöglichkeiten

3.3 Das PartnerAfrika-Projekt “Agrar- und Nahrungsmittelwirtschaft in Marokko”

Dieses Projekt konzentriert sich auf die Stärkung der Agrar- und Nahrungsmittelbranche in Marokko mit Schwerpunkt auf Nordmarokko. Die lokalen Projektpartner sollen gestärkt werden, um ihrerseits lokale KMU, Kooperativen und Start-ups zu qualifizieren und ihre Produkte weiterzuentwickeln. Hierdurch wird Beschäftigung und die Schaffung von Arbeitsplätzen im Königreich Marokko gefördert.

Partner dieses Projekts sind die Industrie- und Handelskammer IHK zu Schwerin, die Industrie-, Handels- und Dienstleistungskammer Tanger-Tetouane-Al Hoceima CCIS-TTA, der Nationale Verband der Lebensmittelindustrie FENAGRI und die EMA. Die Partner bereiten



dieses Projekt bereits seit 2018 vor und konnten die Unterstützung wichtiger Stakeholder gewinnen, darunter insbesondere das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Dieses beispielhafte Projekt wird in den größeren Kontext eingebettet, sowohl zur deutsch-



marokkanischen Kooperationsstruktur als auch zu Deutschlands Bemühungen zur Förderung von Entwicklung und wirtschaftlicher Zusammenarbeit in afrikanischen Ländern, mit der die Sustainable

Development Goals der Vereinten Nationen erreicht werden sollen, einen Beitrag zu leisten.

Im Zentrum des Projekts steht die Food Academy Ouezzane, eine Akademie zur Unterstützung junger Unternehmer:innen und deren Ausstattung mit Know-how und grundlegenden Ressourcen, um ihre



غرفة التجارة و الصناعة و الخدمات
+oXXoL+ | +o@o@o@+ ^ o@oKI ^ +Li.o.kk+
Chambre de Commerce d'Industrie et de Services
TANGER - TETOUAN - EL HOCEIMA

Projekte im Bereich Agribusiness voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Erkundung neuer nationaler und internationaler Märkte für alle Beteiligten.

Die EMA wird über die sequa gGmbH im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt.

Nach dem Abklingen der diplomatischen Krise zwischen Deutschland und Marokko konnte die Food Academy Anfang 2022 den ersten 3-monatigen Fortbildungskurs anbieten, an dem etwa 30 Studenten teilnahmen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt vier Ausbildungskohorten aufgenommen. Die Food Academy zielt darauf ab, die Fähigkeiten von Selbstständigen, Erzeugern und Kooperativen im Agrar- und Lebensmittelverarbeitungssektor durch Bildungsprogramme zu verbessern. Durch die Vermittlung eines breiten Spektrums an unternehmerischen Themen und den Besuch von landwirtschaftlichen Betrieben in der Region können die Schüler:innen ihren Horizont erweitern und sich untereinander vernetzen.



Folgende Projektaktivitäten fanden im Jahr 2022 statt:

3.4.1 Eröffnung der Food Academy Ouezzane

8.3.2022 | Ouezzane



Am 8. März fand die offizielle Eröffnung der Food Academy in der Provinz Ouezzane in Marokko statt. Die Zeremonie wurde vom Gouverneur der Provinz Ouezzane, Herrn Mehdi Chebli, eröffnet. Viele Monate lang haben die Projektpartner und das EMA e.V.-Team in Ouezzane unermüdlich daran gearbeitet, das von der Gemeinde Ouezzane zur Verfügung gestellte Gebäude zu renovieren, den Ausbildungsplan zu entwickeln und die dreimonatige Ausbildung für die erste Gruppe von Studenten erfolgreich zu beginnen.

3.4.2 Delegation der IHK Schwerin nach Tanger und Ouezzane

31.5.-4.6.2022 | Tanger & Ouezzane, Marokko



Als ein Schritt zur Stärkung der marokkanisch-deutschen Beziehungen, besuchte eine deutsche Delegation der IHK zu Schwerin mit Stefanie Richter und Annett Reimer Tanger und Ouezzane. Die Delegation besuchte die Food Academy in Ouezzane, im Norden Marokkos, wo sie mit dem Vizepräsidenten der EMA, Dr. Abdelmajid Layadi, und den Studenten des neuen Jahrgangs der Lebensmittelakademie zusammentraf, die gerade ihre dreimonatige Ausbildung

begonnen haben. Sie tauschten sich außerdem intensiv mit der Partnerkammer der Region Tanger-Tetouane-Al-Hoceima aus.

3.4.3 Interaktiver Workshop zum Thema „Marketing“

15.6.2023 | Online



Die Stärkung der deutsch-marokkanischen Zusammenarbeit ist ein Kernelement des Engagements der Food Academy. Dieser interaktive Workshop trug dazu bei, die Perspektive der marokkanischen Kooperativen und zukünftigen Unternehmer durch den bilateralen Austausch zu erweitern. Die neue Kohorte der Food Academy profitierte jede Woche von einem Online-Gastseminar eines lokalen oder internationalen Experten. Dank Annett Reimer von der IHK zu Schwerin wurde diese Reihe am 15.

Juni mit einem inspirierenden Workshop eines Experten aus Mecklenburg-Vorpommern gestartet.

3.3.4 Delegation von Projektpartnern nach Mecklenburg-Vorpommern

17.-22.7.2022 | Berlin - Mecklenburg-Vorpommern - Hamburg

Letzte Woche besuchte eine Delegation unserer Projektpartner CCIS-TTA und FENAGRI aus Marokko Deutschland. In Kooperation mit der IHK zu Schwerin hatte die Delegation die Möglichkeit, die deutsche Verbands- und Kammerlandschaft kennenzulernen sowie wegweisende Projekte der Ernährungswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern zu besuchen und viele interessante Gespräche mit zahlreichen Vertretern von Verbänden, wissenschaftlichen Einrichtungen und Regierungsvertretern zu führen.



3.4 Förderung von nachhaltigem Bauen und grüner Infrastruktur zwischen Nordrhein-Westfalen und Jordanien

Der jordanische Bausektor gilt einerseits als eine der Stützen der jordanischen Konjunktur. Jordanien muss nach eigenen Angaben und politischem Willen seine Infrastruktur massiv ausbauen, um des Bevölkerungswachstums Herr zu werden. Dies schließt den Bau von Schulen, Krankenhäusern, anderen öffentlichen Einrichtungen und neuer Wohngebiete ein und trägt gleichzeitig zur Schaffung dringend benötigter Arbeitsplätze bei

Andererseits gilt gerade der Bausektor weltweit als wichtiger Verursacher von klimaschädlichen Emissionen. Der Energiebedarf im Gebäudesektor wird regelmäßig mit einem Anteil von 15 Prozent am gesamten Energiebedarf angegeben, was zwar Heizen und Kühlen einschließt, nicht aber die eigentliche Erzeugung der Baustoffe. Einschließlich Herstellung und Transport liegt dieser Anteil insgesamt schätzungsweise bei rund 40 Prozent.

Hier anzusetzen mit energetischen Sanierungen von Bestandsgebäuden, der Umnutzung von Leerständen, Anbauten statt Neubauten, nachwachsenden Rohstoffen wie Holz statt Beton usw. ist eine nachhaltigkeitsorientierte Zukunftslösung.

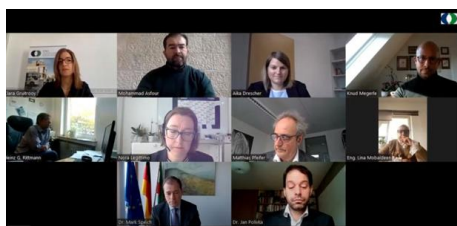
Die Ziele des Projekts sind 1. die Initiierung von Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Kooperationen im Bauwesen (Bauleistungen und Baumaterialien) zwischen Nordrhein-Westfalen und Jordanien, 2. die Strategieentwicklung für Aus- und Weiterbildung im Bauhandwerk einschließlich Komponenten zu Nachhaltigkeit, Gleichstellung und Digitalisierung, 3. die Weiterentwicklung lokalen Know-hows und Know-how-Transfer durch nordrhein-westfälische Expert:innen und Institutionen und 4. Stärkung der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen (ausbildenden) Bau-Unternehmen (Contractors), Handwerksbetrieben, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Partnerorganisationen auf nationaler und NRW-jordanischer Ebene.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die EMA mit der Umsetzung des Projektes zwischen September-Dezember 2022 beauftragt. Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

Folgende Projektaktivität fand 2022 statt:

3.1.1 Online-Rountable

08.11.2022 | Virtueller Roundtable



Die EMA organisierte einen Online-Rountable, der eine Plattform für jordanische und deutsche/nordrhein-westfälische Stakeholder mit unterschiedlichem Hintergrund schuf und zu einer lebhaften Diskussion sowie zu interdisziplinären Lösungen führte. Er schaffte eine Plattform für Akteure aus beiden Regionen für den

Austausch über bewährte Praktiken in Bezug auf grünes Bauen, moderne Technologien, Ressourcen und Materialien.

3.2 Workshops in Amman zu nachhaltigem Bauen und grüner Infrastruktur

11.-12.12.2022 | Amman



Die EMA führte eine Gruppe von Experten aus der Baubranche nach Amman, Jordanien, wo sie sich in Workshops erfolgreich mit Fragen der Förderung von nachhaltigem Bauen und grüner Infrastruktur auseinandersetzten: Durch die komplexen Themen wurden sie von den Coaches Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer, Dipl.-Ing. Ute Pfeifer, Dipl.-Ing. Michael Schenker und Bernhard

Werheit. Die Lösungsansätze in der Bauwirtschaft sind vielfältig: Der Einsatz von nachwachsenden und neuen Rohstoffen, BMI und 3D-Druck, Energieeffizienz und nachhaltiges Wassermanagement sowie die Weiterentwicklung bestehender Berufsbilder in der Bauwirtschaft können den Anforderungen der Digitalisierung und des Klimawandels gerecht werden.

4. Veranstaltungen

4.1 Branchenspezifische und Regionale Foren

Die Regionalforen streben eine verstärkte Kooperation zwischen Deutschland und der gesamten EMA-Region an, indem sie sich richtungsweisenden Themen, konkreten Branchen oder abgegrenzten Regionen widmen. Mit ihrem Fokus auf einzelne Themen und Branchen gehen sie gezielt auf die Bedürfnisse der Region ein und skizzieren Wege für Kooperationen und Entwicklung.

4.1.1 Das 2. Mittelmeerforum

07.09.2022 | Berlin, Deutschland



Das zweite Mittelmeerforum, organisiert von der EMA brachte hochrangige Vertreter und Interessenvertreter aus Europa und dem Mittelmeerraum zusammen, um neue Möglichkeiten für eine verstärkte regionale Zusammenarbeit, nachhaltige Entwicklung und Klimaschutzmaßnahmen zu erörtern. Das Forum war im letzten Jahr in Berlin die wichtigste Veranstaltung für den Dialog von Expert:innen und Unterstützer:innen des Mittelmeerraums und brachte

neben den Mitgliedern der EMA Diplomaten aus den Mitgliedstaaten der EU und der Arabischen Liga, Abgeordnete, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft sowie zahlreiche Entscheidungsträger:innen aus dem Mittelmeerraum zusammen.

4.2. Wirtschaftsdelegationen

Um den weiteren Austausch und die Anbahnung von Projekten zwischen deutschen und arabischen Unternehmen zu fördern, organisiert die EMA bedarfsgerechte Wirtschaftsdelegationen: Von Deutschland in andere EMA-Länder und umgekehrt. Auch Besuche von Gipfeln und Konferenzen sind im Rahmen einer Wirtschaftsdelegation von entscheidender Bedeutung.

4.2.1 Wirtschaftsdelegation Tunesien

25.-29.10.2022 | Tunis & Hammamet, Tunesien



Die Wirtschaftsdelegation Tunesien wurde von der EMA organisiert und von dem Mitglied des Deutschen Bundestages Dr. Karamba Diaby geleitet. Ihr Programm bestand aus einer deutsch-tunesischen Konferenz, die Teilnahme am Forum DSI und weiteren Besuchen. Die Konferenz bot Gelegenheit für intensive Workshops. Im Anschluss an die Konferenz hatten die deutschen Delegierten die Möglichkeit, den ersten tunesischen Innovation Hub, The Dot, unter der Leitung von Zeineb Messaoud zu besuchen, um sich mit jungen innovativen Startups zu treffen, die im Zentrum untergebracht sind.

4.3 Salon Diplomatie

4.3.1 Salon Diplomatie Katar

24.5.2022 | Online-Seminar



Die EMA organisierte den Salon Diplomatie Katar in Zusammenarbeit mit der ESMT Berlin. Der deutsche Botschafter in Katar, Dr. Claudius Fischbach, ist seit 2020 vor Ort und hat den EMA-Mitgliedern im kleinen Kreis aus seiner Insider-Perspektive die aktuellen Entwicklungen in den deutsch-katarischen Beziehungen und die Rolle Katars in globalen Fragen vorgestellt.

4.4 Expertengespräche

Mit Roundtable-Veranstaltungen, Parlamentarischen Abenden, Business Breakfasts und B2B-Gesprächen erleichtert die EMA den Austausch im kleinen Kreis. Interessierte Personen sowie ausgewählte Entscheidungsträger:innen aus Unternehmen, Politik und Wissenschaft erhalten so die Gelegenheit, zielgerichtet Kontakte zu potenziellen Partnern für Kooperationen im Sinne der Völkerverständigung aufzunehmen oder bereits bestehende Kontakte zu intensivieren sowie eigene Impulse zu setzen.

4.4.1 Online Roundtable: Nachhaltige Bauwirtschaft in Ägypten

9.6.2022 | Online-Seminar



Die EMA organisierte in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Architekturaustausch NAX einen Online-Roundtable, der Projekte und Möglichkeiten der deutsch-ägyptischen Zusammenarbeit in den Bereichen Planung und Bau aufzeigte. Unsere hochkarätige Runde aus Praktikern, Beratern und Vertretern der Bauindustrie hat Best-Practice-Beispiele für verantwortungsvolle, innovative und kreative Lösungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit Fokus auf Ägypten vorgestellt.

4.4.2 Online Roundtable: Grüner Wasserstoff in Industrie und Forschung

27.4.2022 | Online-Seminar



Die EMA brachte Experten aus der Regierung, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft aus Deutschland und der MENA-Region zusammen. Der Online-Roundtable konzentrierte sich auf die Stärkung der Kooperationsprojekte im Bereich grüner Wasserstoff in Industrie und Forschung, auf Investitionsmöglichkeiten und die Infrastruktur für Unternehmen in der MENA-Region, insbesondere in Saudi-

Arabien, Ägypten, Deutschland, Oman und Marokko.

4.4.3 Online-Empfang zum Thema „Digitalisierung der Wirtschaft – Chancen zwischen Sektoren und Regionen“

24.02.2022 | Online



In der Diskussion wurden nicht nur die ägyptischen Bemühungen um die Pflege, Erweiterung und Stärkung digitaler Kompetenzen im ganzen Land hervorgehoben, sondern auch eine länderübergreifende Zusammenarbeit im IT-Sektor und weitere Initiativen zur Förderung digitaler Innovationen gefordert.

4.5. Beteiligungen und Teilnahme an weiteren Veranstaltungen

Die EMA beteiligt sich aktiv an Aktivitäten anderer Institutionen, sei es Messen und Konferenzen, Delegationsreisen oder kulturelle Veranstaltungen. Durch die Teilnahme des Vorstands oder der Geschäftsführung, durch Ankündigung in ihrem Netzwerk und/oder durch Redebeiträge steuert die EMA zu diesen Aktivitäten bei und fördert so nicht nur die öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Ziele, sondern auch die Schaffung von Synergien durch partnerschaftliche Zusammenarbeit.

4.5.1 Teilnahme am 7. Deutsch-Afrikanischen Wirtschaftsforum NRW

16.02.2022 | Online



Das von der Auslandsgesellschaft.de e.V. und IHK NRW e.V. organisierte Forum fand am 16.02.2022 virtuell statt und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten für Investoren und Unternehmer in Afrika auf. Es diente dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zeigte, wie Märkte vernetzt werden können. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern Andreas Schnall, Kathrin Heimann-Cocks, Dr. Heiner Hoogen, Detlev Woesten & Michael Schenker hat auch EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy persönlich an der Veranstaltung teilgenommen.

4.5.2 Teilnahme an der Masterclass-Reihe der GIZ und DIHK Marokko

22.02.2022 | Online

Organisiert von der Sonderinitiative InvestforJobs der GIZ in Kooperation mit der AHK Marokko, bot die virtuelle Masterclass-Reihe Informationen und Beratung für deutsche Unternehmen, die nach Marokko exportieren oder dort tätig werden wollen. In einer Reihe von vier Webinaren informierten Experten praxisnah über das Land und seine vielfältigen Möglichkeiten für Investitionen. Die EMA war einer der Kooperationspartner dieser Reihe. EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy hat im Webinar "Business Culture" gemeinsam mit Dr. Gabi Kratochwil von "CrossCultures" einen Einblick in die marokkanische Geschäftskultur gegeben.

4.5.3 Teilnahme an der internationalen Konferenz „Egypt can“

31.5.2022 | Kairo



Die Veranstaltung „EgyptCan“, an der Start-up-Gründer, Akademiker und Entscheidungsträger des unternehmerischen Ökosystems aus der ganzen Welt teilnahmen, bot eine Plattform für den Austausch und die Entwicklung strategischer Ansätze für eine integrative und nachhaltige Entwicklung. Jens Kutscher, von der EMA, hat an dieser Veranstaltung teilgenommen und gesprochen.

4.5.4 Teilnahme am Emerging Valley Summit in Marseille

29.11.2022 | Marseille



Generalsekretärin, Clara Gruitrooy, hat auf dem EMERGING Valley Summit in Marseille gesprochen. Das Gipfeltreffen bringt Experten für digitale Innovationen und deren Auswirkungen zusammen, um die digitale Allianz zwischen Europa und Afrika zu stärken, Trends und Innovationen zu diskutieren, Wissen und neue Praktiken auszutauschen und Feedback zu geben.

5. Publikationen

5.1 Länderprofile

Die Länderprofile bieten einen reichhaltigen Fundus an Informationen über volkswirtschaftliche Entwicklungen der jeweiligen Länder der Mittelmeer- und Nahostregion. Im Zuge des Relaunches der EMA-Website wurden auch öffentlich zugängliche aktuelle Kurzprofile zu allen Ländern der Region zur Verfügung gestellt. Sie enthalten standardisiert einen ersten Überblick über

- Geografie, demographische Merkmale sowie Politik und Einbindung in die internationalen Beziehungen
- Volkswirtschaftliche Zahlen und Rahmenbedingungen sowie gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklungen und Prognosen etwa zu Exporten und Importen
- Landesspezifische Besonderheiten
- Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland und EU
- Links zu wichtigen Einrichtungen (Ministerien, Handelskammern, Medien, diplomatischen Vertretungen etc.)

Detaillierte Informationen sind den ausführlichen Länderprofilen zu entnehmen, die für Mitglieder unentgeltlich und in vollem Umfang online im Mitgliederbereich zur Verfügung stehen. Sie enthalten Kapitel über

- Politische Rahmenbedingungen
- Wirtschaftliche Entwicklung einschließlich Investitionsmöglichkeiten und Beziehungen zu Deutschland sowie Regierungs- und Entwicklungsprogrammen
- Rechtliche Strukturen
- Wissenschaft und Kultur
- Praktische Tipps zur Geschäftsgründung
- Weiterführende Kontakte im Land zu staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

Umfangreiche Quellenangaben und zusätzliche Materialien bieten die Möglichkeit, sich noch intensiver mit dem jeweiligen Land zu beschäftigen.

5.2 Marktstudien und -recherchen

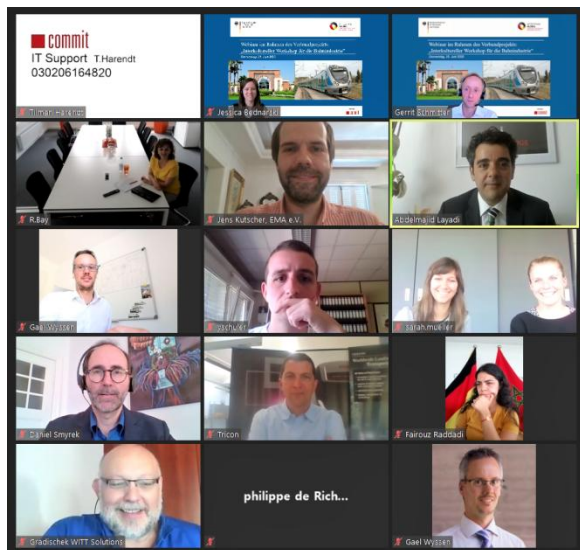
Die EMA bietet auf Anfrage speziell auf die Bedürfnisse der Mitglieder und Interessent:innen zugeschnittene Marktstudien und fundierte Marktrecherchen. Diese beinhalten zum Beispiel Mitbewerber- und Stakeholder-Analysen, Daten & Fakten über aktuelle Entwicklungen einer Branche oder eines Produkts, Markteintrittsstrategien sowie Geschäftschancen bis hin zu interkulturellen Geschäftspraktiken und -gewohnheiten oder gehen gezielten Fragen – etwa zu einem geeigneten Investitionsstandort – nach (Machbarkeitsstudien).

Die EMA unterstützt ihr Netzwerk auch persönlich. Sie trägt zu diesem Zweck Informationen zusammen, die den Mitgliedern und Interessent:innen zugutekommen, und recherchiert Hintergründe und Details wissenschaftlich fundiert. Zusammen mit Einschätzungen von

ExpertInnen und Entscheidungsträger:innen vor Ort, Analysen und Fakten entstehen somit praxisnahe und speziell auf die Bedürfnisse der Auftraggeber:innen zugeschnittene Marktstudien.

6. Weitere Maßnahmen

6.1 Interkulturelles Training: Geschäftsanbahnung mit dem arabischen Raum – Trainingsseminare für Fach- und Führungskräfte



Die zunehmende Multikulturalisierung unserer Arbeitswelt eröffnet vielfältige Möglichkeiten, konfrontiert uns jedoch auch mit neuen Herausforderungen. Interkulturelles Einfühlungsvermögen und Wissen werden deshalb zu wichtigen Wettbewerbsfaktoren. Die Seminare eignen sich daher ideal für Unternehmen, die einen Einstieg in die arabische Geschäftswelt planen oder ihre bestehenden Geschäftsbeziehungen optimieren und intensivieren möchten.

Sie profitieren vom Expertenwissen und den Kontakten der Referent:innen in allen arabischen Ländern. Ihre langjährigen Tätigkeiten als Dozenten und Praktiker sowie ein passgenau ausgearbeitetes

Konzept ermöglichen es ihnen, zielgruppengerecht und fundiert auf die Belange von Unternehmen einzugehen – virtuell, inhouse oder an den EMA-Standorten Berlin und Casablanca, ganz gleich ob zur Eisenbahnindustrie im Maghreb oder zur Vertragsgestaltung in den Golfländern.

6.2 Praktikumsprogramm

Die EMA bietet Studierenden und Uni-Absolvent:innen die Möglichkeit, in einem dreimonatigen Praktikum Einblick in die Berufspraxis zu bekommen und als Teammitglied selbst Projekterfahrung zu sammeln.

Praktikantinnen und Praktikanten 2022

Laila Jouhar	Alice Filiberto	Ines Sayah
Reza Izadi	Leon Scharf	Manal Hajami
Helene Bode	Johanna Beutel	Joscha Frahm
Abbas Mirzayev	Melanie Susan Will	

6.3 Sprachdienste

Die EMA bietet bei entsprechenden Anfragen Hilfestellungen beim Abbau von Sprachbarrieren (etwa Dolmetschen oder Übersetzungen) an und kann entsprechende Anfragen auch an professionelle Übersetzer:innen und Dolmetscher:innen weiterleiten. Die Hilfeleistungen können in den für die EMA-Region relevanten Sprachen Arabisch, Französisch, Englisch und Deutsch angeboten werden.

6.4 Projektbegleitung



Durch fachkundige Beratungsgespräche und praktische Hilfestellungen fördert die EMA die Umsetzung der Projekte ihrer Mitglieder. Sie vermittelt Kontakte zu Informationen, Netzwerken, Entscheidungsträger:innen und potenziellen Projektpartnern in Deutschland und der EMA-Region, wobei auch konkret Unterstützung vor Ort geleistet wird und die Mitglieder begleitet werden können. Auch 2021 wurden zahlreiche Gespräche geführt

und Projekte begleitet.



Was uns antreibt,
ist der Erfolg
unserer Mitglieder.